

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg
am 19.01.2012

Tagungsort: Sitzungssaal des Bürgerzentrums "Amt Dornberg",
Wertherstraße 436

Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause: 18.30 Uhr bis 18.35 Uhr
Ende: 20:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Hermann Berenbrinker

CDU

Frau Petra Brinkmann Fraktionsvorsitzende
Herr Normann Graeser
Herr Michael Heimen
Herr Wilhelm Kleinesdar

SPD

Herr Gerd Gieselmann
Frau Inge Selle Fraktionsvorsitzende
Herr Jörg Sensenschmidt
Frau Frauke Viehmeister

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Harald Haemisch
Herr Paul John Fraktionsvorsitzender
Herr Heiko Steinkühler

BfB

Herr Winfried Huber

FDP

Frau Angelika Wilmsmeier

Piraten Partei

Herr Robin Fermann

Verwaltung:

Frau Korthase	Amt für Verkehr
Herr Schütte	Amt für Verkehr
Herr Hüttner	Amt für Verkehr
Frau Tacke-Romanowski	Amt für Verkehr
Herr Becker	Umweltamt
Frau Stude	Büro des Rates
Frau Steinborn	Büro des Rates, Schriftführung

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Berenbrinker begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung vom 10.01.2012 zur 25. Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung Dornberg fest.

TOP 13 – Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen – Bericht der Verwaltung zum Sachstand – mit den Unterpunkten 13.1., 13.2. und 13.3, sollen vorgezogen und nach TOP 4 Mitteilungen beraten werden.

Beschluss:

Die TOP 13.1., 13.2. und 13.3 werden vorgezogen und nach TOP 4 – Mitteilungen - beraten.

- einstimmig beschlossen -

...-

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Dornberg

Beleuchtungskonzept im Stadtbezirk Dornberg

Frau Marianne Schlackhus, Tempelhofer Weg 41, 33619 teilt mit, dass das Netzwerk Dornberg eine schriftliche Eingabe hinsichtlich des Beleuchtungskonzeptes gemacht habe und stellt folgende Frage:

Wann wird die Beleuchtung des Tempelhofer Weges und anderer Straßen im Bereich Wellensiek verbessert um vor allem auch älteren Menschen die gefahrlose und angstfreie Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen?

Herr Berenbrinker bestätigt den Eingang des Schreibens des Netzwerks Dornberg und verliest die Eingabe:

Stärkere Ausleuchtung im Bereich Tempelhofer Weg 16 und Wellensiek

Nach der Umstellung der Straßenbeleuchtung im Bereich Lohmannshof auf LED-Lampen sind viele Städtische Gebiete der Stadt Bielefeld so schlecht ausgeleuchtet, dass sie vor allem von Seniorinnen und Senioren als „Angsträume“, bzw. als erhöhtes Unfallrisiko erlebt werden. Das Netzwerk Dornberg empfindet dieses vor allem am Tempelhofer Weg in Höhe der Hausnummer 16 und im gesamten Wellensiek.

Das Netzwerk Dornberg bittet hiermit die Bezirksvertretung Dornberg eine Begehung und Prüfung zu veranlassen, ob in einzelnen Straßen Dornbergs durch die Aufstellung zusätzlicher Straßenleuchten oder eine Erhöhung der Leuchtkörperleistung dieser Missstand behoben werden kann.

Seniorinnen und Senioren sollten nicht nur tagsüber, sondern auch Abends gefahrlos die Straßen Dornbergs begehen können, um am gesellschaftlichen Leben (auch ohne Auto) teilzunehmen.

Herr Berenbrinker sagt die Beratung dieser Bereiche unter TOP 7 zu.

-.-.-

Zu Punkt 1.1 Mehr Sicherheit auf dem Schulweg zur Grundschule Babenhausen

Markierungen an der Bavostraße

Herr Berenbrinker verliest die schriftlich zugesandte Einwohnerfrage von Herrn Georg Buchner, Schmargendorfer Straße 4, 33619 Bielefeld:

Am 18. September 2010 brachte ich die Bürgereingabe i.S. „Mehr Sicherheit auf dem Schulweg zur Grundschule Babenhausen“ ein. Diese wurde durch die Bezirksvertretung Dornberg in der Sitzung am 30.09.2010 einstimmig beschlossen. Es wurden lediglich die Piktogramme (Kinder) und die rot-weißen Schraffierungen jeweils vor der Querung der Bavostraße zur Schule erneuert. Die weiteren Maßnahmen aus der Eingabe wurden bisher noch nicht umgesetzt.

Wann werden diese ausgeführt?

PS: Bitte veranlassen Sie, dass folgende Vorschriften-/Richtzeichen, bzw. Zusatzschilder – Bavostraße, Höhe Einmündung Wittebreite aus Richtung Kattensterdt – erneuert, bzw. gerichtet werden:

1. Zusatzschild „Schulweg“
2. Zeichen 274 („30“)
3. Zusatzschild „100 m“
4. Zeichen 301

Frau Steinborn führt hierzu aus, dass die noch ausstehenden Markierungen nach der Deckensanierung der Bavostraße vorgenommen werden sollten. Diese Maßnahme sei jedoch aufgrund der finanziellen Lage verschoben und evtl. erst für 2014 vorgesehen. Herr Bunzel vom Amt für Verkehr werde sich den Bereich für die Markierungen jedoch anschauen und – sofern notwendig – die Erneuerung der Markierung veranlassen. Dies könne jedoch erst nach Beginn der Markierungssaison erfolgen (ab März).

Bezüglich der genannten Verkehrszeichen sei ein Arbeitsauftrag zur Überprüfung der vorhandenen Beschilderung an den Umweltbetrieb erteilt worden. Bei Bedarf würden „verblichene“ Schilder ausgetauscht.

Herr Buchner erkundigt sich nach der ebenfalls in der Bürgereingabe vom 18.09.2010 erwähnten Aufpflasterung an dem Übergang. Frau Steinborn erwidert hierauf, dass diesbezüglich bereits eine Mitteilung an das Fachamt erteilt worden sei und die Maßnahme umgesetzt würde, sobald die finanzielle Lage der Stadt Bielefeld dies zulasse. Herr Buchner

zeigt Unverständnis darüber, da es sich schließlich um die Sicherheit der Schulkinder handele. Er bittet die Bezirksvertretung Dornberg aus den bezirklichen Mitteln hier eine Finanzierung vorzunehmen.

Herr Berenbrinker führt aus, dass in vielen Bereichen, nicht nur im Stadtbezirk Dornberg, Handlungsbedarf bestünde und aufgrund der zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln genau auf die Verteilung der Gelder geschaut werden müsse. Die bezirklichen Mittel der Bezirksvertretung Dornberg seien ebenfalls sehr begrenzt. Man wolle jedoch die Anregung von Herrn Buchner aufnehmen und nach der Ermittlung der Kosten für die Aufpflasterung bei der Vergabe der Sondermittel diesen Punkt mit beraten.

-.-.-

Zu Punkt 2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 23. Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg am 20.10.2011**

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 23. Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg am 20.10.2011 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 24. Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg am 01.12.2011**

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 24. Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg am 01.12.2011 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

*Die TOP 13. – 13.3 wurden vorgezogen und nach TOP 3 behandelt.
Protokollierung siehe Seite 17.*

Zu Punkt 4 **Mitteilungen**

Frau Steinborn macht folgende Mitteilungen:

Informationsveranstaltung für die Eltern 4jähriger Kinder am 4.2.2011

Frau Steinborn teilt mit, dass das Schulrechtsänderungsgesetz 2003 die

Kommunen verpflichte, Informationsveranstaltungen für die Eltern 4-jähriger Kinder durchzuführen. Das Kommunale Bildungsbüro plane diese Veranstaltung am Samstag, den 4.2.2011 in der Zeit von 10.30 – 13.00 Uhr im Großen Saal der Ravensberger Spinnerei. Wie in den letzten Jahren werde auf einem „Markt der Möglichkeiten“ über die Bildungsarbeit in den Tageseinrichtungen für Kinder und verschiedenen Bereichen aus dem Grundschul- und Primarbereich informiert. Außerdem würden drei Kurzvorträge zu folgenden Themen gehalten: „Delfin 4 und Sprachförderung“, „Gemeinsamer Unterricht für Kinder mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf“, „Berichte aus der Praxis“ und „Wege zur Ganztagsgrundschule“. Darüber hinaus werde der Übergang zwischen der Kindertageseinrichtung und der Grundschule thematisiert. Einladungen würden im Januar 2012 an die Eltern der Kinder des Geburtenjahrgangs 01.08.2007 – 30.09.2008 verschickt. Außerdem werde durch die Presse auf diesen Termin hingewiesen.

Fotovoltaikanlage auf dem Dach der Grundschule Dornberg

Herr Berenbrinker führt aus, dass am Freitag, dem 20.01.2012 um 12.00 Uhr eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach der Grundschule Dornberg vom Ingenieurbüro Pollpeter aus Bielefeld offiziell übergeben würde. Übergeben würde die Anlage. Er lädt alle herzlich ein an der Veranstaltung teilzunehmen.

Wanderweg Lange Lage

Herr Berenbrinker teilt mit, dass in der Vergangenheit mehrfach Beschwerden über den Wanderweg entlang der Baustelle Lange Lage eingegangen seien, da dieser sich in einem katastrophalen Zustand befunden habe. Durch den Bau- und Liegenschaftsbetrieb sei nun eine Auffüllung mit Schotter vorgenommen worden, was den Zustand erheblich verbessert habe. Zukünftig solle auf den Zustand des Weges geachtet werden, sofern erneut Probleme aufträten müsse ein Hinweis an die Bezirksvertretung erfolgen.

-.-.-

**Zu Punkt 5
Zu Punkt 5.1**

Anfragen **Verlängerung der Stadtbahnlinie 4**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3510/2009-2014

Herr Berenbrinker verliest die Anfrage der CDU-Fraktion:

Die Verwaltung wird um Auskunft gebeten, wie weit die Planungen des Bebauungsplanes der Verlängerung der Stadtbahnlinie 4 bzgl. der Trassenführung bis zur Schloßhofstraße sind.

Frau Steinborn berichtet, dass nachdem eine alternative Trassenführung der Stadtbahn insbesondere im Bereich der Dürerstraße der Bezirksvertretung und der Öffentlichkeit vorgestellt worden sei, das Ingenieurbüro zwischenzeitlich beauftragt worden sei, eine alternative

Planung für den Entwurfsbeschluss vorzubereiten. Ein Termin sei nicht noch nicht benannt worden.

Zu Punkt 5.2 Verkehrssituation Straße Oberfeld/Wertherstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3517/2009-2014

Herr Berenbrinker verliest die Anfrage der CDU-Fraktion:

Die Verwaltung möchte berichten, wie das Linksabbiegen in die Straße Oberfeld von der Wertherstraße aus verhindert werden kann.

Begründung:

Die eindeutige Beschilderung wird von vielen Verkehrsteilnehmern nicht beachtet.

Frau Steinborn verliest die Antwort des Amtes für Verkehr:

Die Beschilderung der zulässigen Fahrbeziehungen in dem o.g. Bereich ist eindeutig, die Beschilderung in gutem Zustand.

Theoretisch sind Schwellen auf der Fahrbahn denkbar, die das Überfahren der Fahrbahnmitte faktisch unterbinden. Diese würden aber auch die Fahrbeziehungen zu Noltings Hof gegenüber dem Oberfeld betreffen.

Diese Leitschwellen in der Fahrbahnmitte sind aufgrund der höheren Fahrgeschwindigkeiten außerorts für den Geradeausverkehr problematisch, da hier ein Auffahren im Verlauf der Wertherstraße mit Kontrollverlust über Fahrzeuge zu erwarten ist.

Ein gehäuftes Missachten der Regelung ist hier bisher nicht bekannt geworden.

Die Unfallstatistik der vergangenen 5 Jahre weist hier 6 Unfälle auf, 4 Bagatellunfälle und zwei Unfälle mit einem Leicht- und einem Schwerverletzten.

Die schweren Unfälle haben sich im Januar 2011 ereignet. Dabei wurde ein Fußgänger beim Überqueren der Straße angefahren und schwer verletzt. Bei einem Alleinunfall aufgrund sogenannten plötzlichen körperlichen Unvermögens ist ein Fahrzeugführer leicht verletzt worden.

Weder die beiden schweren Unfälle, noch die 4 Bagatellunfälle haben sich beim Ein- oder Abbiegen ereignet.

Vor diesem Hintergrund wird auch kein verkehrlicher Handlungsbedarf gesehen, die vorgeschriebene Fahrtrichtung durch weitere Maßnahmen zu verdeutlichen oder faktisch zu unterbinden.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung sehen die Problematik in der Beschilderung – diese sei zu klein und unauffällig. Es wird vorgeschlagen, das Verkehrsschild – wie in anderen Bereichen bereits vorhanden – auf einen großen, weißen Hintergrund zu bringen und

dadurch deutlicher zu machen.

-.-.-

Zu Punkt 5.3 Bürgeradweg zwischen Bielefeld - Schröttinghausen und Werther (Westf.) - Häger

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3532/2009-2014

Herr Berenbrinker verliest die Anfrage der SPD-Fraktion:

Wie ist der Stand der Planungen eines Bürgeradweges zwischen Bielefeld-Dornberg/Schröttinghausen und Werther (Westf.)/Häger entlang der Schröttinghauser Straße (Beschluss der Bezirksvertretung Dornberg vom 15.04.2010)?

Herr Berenbrinker führt hierzu aus, dass Gespräche mit dem Amt für Verkehr zur Umsetzung des Bürgeradweges geführt worden seien. Eine Umsetzung sei hinsichtlich der Kostenübernahme als recht schwierig einzuschätzen. Die genaueren Fakten sollten in der Arbeitsgruppe Stadtteilentwicklung am 25.01.2012 beraten werden.

Die Anfrage wird in den Arbeitskreis Stadtteilentwicklung verwiesen.

-.-.-

Zu Punkt 5.4 Sanierung der Fahrbahndecke der Schröttinghauser Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3533/2009-2014

Herr Berenbrinker verliest die Anfrage von der SPD-Fraktion:

Wann ist mit der zugesagten Sanierung der Fahrbahndecke der Schröttinghauser Straße zu rechnen?

Zusatzfrage 1:

Wie kann nach Ansicht des Landesbetriebs Straßen NRW erreicht werden, dass die Gefährdung durch zu hohe Geschwindigkeiten und den desolaten Zustand der Straße bis zur Sanierung verringert wird?

Frau Steinborn verliest die Antwort des Amtes für Verkehr:

Das Landesstraßennetz im Bereich der Regionalniederlassung OWL weist viele schadhafte Streckenabschnitte auf. Die vom Land bereitgestellten Haushaltsmittel reichen bei weitem nicht aus, um alle Schäden zeitnah und nachhaltig zu beseitigen.

Bei der Aufstellung des Bauprogramms für Folgejahre 2013-2015 mussten bei der Festlegung der Maßnahmen daher strenge Kriterien, wie Verkehrsbedeutung und -belastung, vorhandenes Schadensbild etc.

zugrunde gelegt werden. Das führt dazu, dass die Durchführung der kostenintensiven Deckenerneuerung auf der Schröttinghauser Str. vorbehaltlich der Mittelzuweisung erst in 2014 erfolgen kann.

Die Straßenmeisterei Halle wird die Schröttinghauser Str. weiterhin intensiv beobachten und beim Bedarf, die aus Verkehrssicherheitsgründen notwendigen provisorischen Reparaturmaßnahmen veranlassen.

Die Fahrbahn im genannten Streckenabschnitt weist durchgängig große Unebenheiten, gerade im Randbereich, auf. Außerdem fehlt die komplette Markierung und die Fahrbahn hat durchgängig eine Breite von unter 6,00 m (ca. 5,50 bis 5,75).

Aufgrund dieser Mängel schlage ich vor, die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h, wie sie bereits von km 0,0 bis 1,0 besteht, bis zur Sanierung auf den gesamten Abschnitt zu erweitern.

Die Notwendigkeit baulicher Maßnahmen vor einer kompletten Sanierung 2014 wird nicht gesehen.

Frau Steinborn führt weitergehend aus, dass im Hinblick auf den Ausbaustand und die dadurch entstandene örtliche Situation in der Schröttinghauser Straße dem Amt für Verkehr durch das Scheitern des Landesbetriebs vom 16.01.12 die Stellungnahme einer der im Anhörungsverfahren nach der StVO zu beteiligenden Dienststellen ja bereits vorläge. Das Amt für Verkehr werde diese Stellungnahme in der nächsten turnusmäßig stattfindenden Verkehrskommission mit der Polizei abstimmen und, sofern mit der Polizei die Erkenntnis gewonnen würde, dass die vom Landesbetrieb angeregte Geschwindigkeitsbegrenzung aus verkehrlichen Gründen erforderlich sei, diese Verkehrsregelung gegenüber dem Landesbetrieb anordnen. Das Amt für Verkehr werde über die Abstimmung in der Verkehrskommission informieren.

Herr Gieselmann führt aus, dass die Fahrbahndecke der Schröttinghauser Straße immer stärker in Mitleidenschaft gezogen würde. Durch das Abrutschen der Fahrbahnränder sei die Straße mittlerweile „halbrund“ und LKW's kämen bei der Geschwindigkeit ins „Schlingern“. Dies stelle eine große Gefahr für die anderen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer dar und es bestünde dringender Handlungsbedarf.

Zu Punkt 6

Anträge

Zu Punkt 6.1

Bau einer Kindertagesstätte auf dem Gelände Campus Lange Lage

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3509/2009-2014

Herr Berenbrinker verliest den Antrag der CDU-Fraktion:

Die Bezirksvertretung Dornberg beauftragt die Verwaltung, die auf dem vorgesehenen Gelände Campus Lange Lage eingeplante Kindertagesstätte schnellstmöglich zu bauen, damit sie mit Fertigstellung der neuen Fachhochschule in Betrieb gehen kann.

Die Pläne sind im Vorfeld in einer der nächsten Sitzungen der Bezirksvertretung vorzustellen.

Frau Brinkmann führt begründend zu ihrem Antrag aus, dass es einen Ratsbeschluss in Bielefeld gebe, der die Versorgungsquote der unter 3-jährigen auf 43 % erhöhe. Die Umsetzung solle bis zum Jahr 2014 /2015 erfolgen. Weiterhin gebe es einen Rechtsanspruch auf Betreuung für Kinder unter 3 Jahre, der ab dem Jahr 2013 erfüllt werden müsse. Stadtweit gebe es zu wenige Kindergartenplätze und in Bezug auf Dornberg bestünde schon jetzt ein Betreuungsbedarf. Es sei wichtig, dass bei Fertigstellung der Fachhochschule auch die Kindertagesstätte fertig sei. Da so ein Bauvorhaben einen langen Vorlauf benötige, müsse schon jetzt gehandelt werden.

Frau Selle begrüßt den Antrag, würde jedoch zunächst eine Bedarfsplanung vorgestellt haben wollen um dann entsprechend reagieren zu können.

Herr Berenbrinker erinnert an die Antwort des Jugendamtes auf die Frage ob die ursprünglich vorgesehene Kindertagesstätte an der Lange Lage weiterhin in der Planung Berücksichtigung finden würde. Hier sei von der Fachverwaltung deutlich ein Bedarf für eine 3-zügige Kindertagesstätte aufgezeigt worden.

Herr John unterstützt den Antrag und bestätigt die Notwendigkeit einer zeitgleichen Eröffnung. Wenn der durch die Studentinnen und Studenten erhöhte Bedarf nach Fertigstellung der Fachhochschule aufkäme, würde andernfalls ein zu großer Druck auf die anderen Kindertagesstätten im Stadtbezirk entstehen, welcher sich negativ auswirken würde.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Dornberg beauftragt die Verwaltung, die auf dem vorgesehenen Gelände Campus Lange Lage eingeplante Kindertagesstätte schnellstmöglich zu bauen, damit sie mit Fertigstellung der neuen Fachhochschule in Betrieb gehen kann.

Die Pläne sind im Vorfeld in einer der nächsten Sitzungen der Bezirksvertretung vorzustellen.

- einstimmig beschlossen -

--.-

Zu Punkt 6.2

Buswartehäuschen Wertherstraße/Großdornberger Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3518/2009-2014

Herr Berenbrinker verliest den Antrag der CDU-Fraktion:

Die Verwaltung wird gebeten, das Dach des Buswartehäuschens Wertherstraße/Großdornberger Straße zu reparieren und darüber hinaus bittet die Bezirksvertretung Dornberg um eine Überprüfung aller Dornberger Fahrgastunterstände.

Herr Kleinesdar teilt mit, dass das Buswartehäuschen kaputt sei und repariert werden müsse. Die Mitglieder stellen fest, dass im Stadtbezirk an mehreren Fahrgastunterständen Mängel (defekte Lampen etc.) bestünden. Generell solle eine Überprüfung aller Fahrgastunterstände im Stadtbezirk erfolge.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, das Dach des Buswartehäuschens Wertherstraße/Großdornberger Straße zu reparieren und darüber hinaus bittet die Bezirksvertretung Dornberg um eine Überprüfung aller Dornberger Fahrgastunterstände.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.3

Einrichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Schröttinghauser Straße / Beckendorfstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3535/2009-2014

Herr Berenbrinker verliest den Antrag der SPD-Fraktion:

Die Bezirksvertretung Dornberg bekräftigt ihren Beschluss vom 28.05.2009, den Landesbetrieb Straßenbau NRW zu bitten, im Zuge der Sanierung der Schröttinghauser Straße die Kreuzung Schröttinghauser Straße / Beckendorfstraße zu einem Kreisverkehr umzubauen. Es wird um Stellungnahme, bzw. Auskunft zum Sachstand eines Fachingenieurs, möglichst vom Landesbetrieb Straßen NRW, in der nächsten Sitzung gebeten.

Begründung:

Es kommt immer wieder zu „Beinahe-Unfällen“ im Kreuzungsbereich. Dies passiert einerseits durch das Überfahren der Stoppstraße aus Richtung Werther (Westf.) und Jöllenbeck, aber auch durch das zu hohe Tempo der Autos aus Richtung Babenhausen und Häger. Außerdem ist damit zu rechnen, dass der Verkehr nach Fertigstellung der A 33 in diesem Bereich weiter zunehmen wird.

Herr Gieselmann führt ergänzend zu dem Antrag aus, dass die Kreuzung schon eine Gefahrenquelle darstelle und hier durch das Anlegen eines Kreisverkehrs im Zuge der Sanierung der Schröttinghauser Straße Entspannung geschaffen werden sollte. Man wolle durch den Antrag an den Beschluss der Bezirksvertretung Dornberg erinnern und die Dringlichkeit bekräftigen.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung unterstützen den Antrag und fassen folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Dornberg bekräftigt ihren Beschluss vom 28.05.2009, den Landesbetrieb Straßenbau NRW zu bitten, im Zuge der Sanierung der Schröttinghauser Straße die Kreuzung Schröttinghauser Straße / Beckendorfstraße zu einem Kreisverkehr umzubauen. Es wird um Stellungnahme, bzw. Auskunft zum Sachstand eines Fachingenieurs, möglichst vom Landesbetrieb Straßen NRW, in der nächsten Sitzung gebeten.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7

Öffentliche Straßenbeleuchtung - Konzept zur Ausleuchtung des Stadtbezirk Dornberg

Herr Berenbrinker begrüßt Herrn Schütte und Herrn Hüttner vom Amt für Verkehr. Herr Schütte stellt das Konzept zur Ausleuchtung der Stadt Bielefeld – bezogen auf den Stadtbezirk Dornberg – anhand der Unterlagen aus der Sitzung vom 14.07.2011 vor (Vorlagen Nr. 2863/2009-2014).

In den meisten Bereichen sei der Austausch der Leuchten erfolgreich abgeschlossen und es habe eine erhebliche Verbesserung der Ausleuchtung der Gehwege und Straßen gegeben. Es habe jedoch nach Umsetzung der Maßnahme leider auch festgestellt werden müssen, dass in einigen Bereichen eine vermeintliche Verschlechterung der Ausleuchtung erfolgt sei. Die Ursache sei in einigen Bereichen die zu weiten Mastabstände.

Da mit den neuen Leuchten das Licht, im Gegensatz zu den alten Leuchten, nur in einen bestimmten Bereich strahlen würden, bliebe die diffuse Lichtstrahlung der alten Leuchten aus und dies führe zu der Entstehung von dunklen Zwischenbereichen. Zu große Mastabstände führten dann, subjektiv betrachtet, zu einer optischen Verschlechterung der Ausleuchtung der Straßen und Gehwege, obwohl, objektiv betrachtet, punktuell eine bessere Ausleuchtung stattfände.

Weiterhin müssten aufgrund des festen Ausleuchtungsbereiches (ohne weitere Lichtstreuung außerhalb dieses Bereiches) die Lichtmasten um mind. einen Meter erhöht werden. Leider sei dies aufgrund der statischen Belastung, so auch in der Spandauer Allee, nicht möglich. Dies führe dazu, dass der ausgeleuchtete Bereich kleiner sei und auch dadurch wieder die dunklen Zwischenbereiche entstünden.

Ein weiteres Problem sei die mangelnde Beschneidung des Straßenbegleitgrüns – viele Lampen befänden sich aufgrund der Masterhöhung nun in den Baumkronen. Dies störe die Lichtstreuung und verdunkle somit die Ausleuchtung der Gehwege und Straßen. Durch eine

angemessene Beschneidung sei in vielen Bereichen eine Verbesserung der Ausleuchtung zu erreichen.

Die Probleme hinsichtlich der Spandauer Allee und anderer Straßen seien dem Amt für Verkehr bekannt. Insgesamt habe in Bielefeld an 391 Masten aufgrund der Statik keine Erhöhung vorgenommen werden können, so auch in der Spandauer Allee. Für eine bessere Ausleuchtung dieser Straße müssten zusätzliche Lampen aufgestellt werden, was aufgrund der finanziellen Lage der Stadt Bielefeld derzeit nicht möglich sei. Zudem würden Kosten auf die Anwohner zukommen.

Die Firma we-ef Leuchten habe neue Linsen für die LED Lampen entwickelt, welche eine verbesserte Streuwirkung in den Randbereichen verspreche. Durch diese veränderte Streuwirkung werde sich der Übergang von den hellen in die dunklen Bereiche verbessern, wodurch sich auch die Situation in der Spandauer Allee entspannen könnte. Die Lieferung und Verwendung der neuen Linsen werde im April 2012 erwartet.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung erkennen grundsätzlich an, dass in vielen Bereichen eine Verbesserung der Ausleuchtungssituation entstanden sei. Jedoch wäre entscheidend, was in den Bereichen geschehen würde, wo der Austausch der Leuchten zu einer Verschlechterung der Situation für die Menschen geführt hätte. Hier könne die Verwaltung nicht auf die Verbesserung der finanziellen Situation warten. Die Einwendungen der Bürgerinnen und Bürger müssten ernst genommen und es müsse entsprechend gehandelt werden.

Frau Selle macht deutlich, dass bei Vorstellung des Projektes im vergangenen Jahr die Verbesserung der Ausleuchtung versprochen worden sei. Da dies nun nicht überall erfolgreich gelungen sei, müsste eine Beratung durch Fachleute zur Behebung der Missstände erfolgen. Keinesfalls könne die Wiederherstellung einer besseren Ausleuchtung der Straßen und Gehwege auf Kosten der Anlieger erfolgen, wenn die Verschlechterung nur durch den Austausch der Leuchten aufgetreten sei. Die Bezirksvertretung Dornberg müsse die Problembereiche aufzeigen und entsprechend mit Anträgen reagieren.

Herr Sensenschmidt führt aus, dass durch die „scharfen“ Übergänge vom Hellen ins Dunkle, auch bei einer theoretisch besseren Ausleuchtung, optisch eine Verschlechterung entstehen würde, da das Auge sich auf die Übergänge nicht so schnell umstelle. Gerade bei älteren Menschen wäre dies überaus problematisch und gefährlich.

Herr Hüttner vom Amt für Verkehr führt aus, dass diese Problematik ebenfalls erkannt worden sei und daher die neuen Linsen von der Firma we-ef Leuchten entwickelt und eingesetzt würden. Durch die größere Lichtstreuung entstünde eine Verbesserung bei den Übergängen „hell/dunkel“.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung zeigen sich darüber erstaunt, dass die Leuchten an den „zu kurzen“ Masten überhaupt ausgetauscht worden seien. Das Amt für Verkehr hätte wissen können und müssen, dass dies

zu keinem zufriedenstellenden Ergebnis führt. Wenn dann jedoch festgestellt würde, dass eine Verschlechterung für die Bürgerinnen und Bürger vorläge, müsse damit auch entsprechend umgegangen und schnellst möglich für eine Verbesserung der Situation gesorgt werden. In der Vergangenheit seien die Menschen mit ihrer Straßenbeleuchtung zufrieden gewesen und man solle die Verschlechterungen nun nicht versuchen „schön zu reden“. Es handele sich nicht um ein neues Beleuchtungskonzept, sondern lediglich um den Austausch der Leuchtköpfe und dies sei an einigen Stellen im Stadtbezirk einfach nicht gelungen. Es müssten zunächst alle Probleme und Mängel im Stadtbezirk Dornberg erfasst werden um dann gemeinsam Lösungen zu finden.

Herr Schütte führt aus, dass derzeit die Problemmeldungen gesammelt und in eine Prioritätenliste aufgenommen würden. Er könne jedoch nicht sagen, wann die finanziellen Mittel zur Behebung der Mängel bereitstünden.

.-.-.

Herr Berenbrinker unterbricht die Sitzung für die Zeit von 18.30 Uhr bis 18.38 Uhr um den anwesenden Gästen Gelegenheit zu geben sich zu den Beratungen zu äußern.

.-.-.

Herr Berenbrinker fasst zusammen, in welchen Straßen bislang Probleme mit der Beleuchtung benannt worden seien:

- Tempelhofer Weg, Höhe Hausnummer 16,
- Spandauer Allee,
- Neuköllner Straße gemeint?
- Treptower Straße 84,
- Ronsieksfeld,
- Schröttinghausen insgesamt,
- Wellensiek,
- Dahlemer Straße.

Frau Selle schlägt vor, einen gemeinsamen Antrag zu formulieren und die Verwaltung zu beauftragen, die durch das neue Beleuchtungskonzept entstandenen Mängel im Stadtbezirk Dornberg zu ermitteln und Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung sind sich einig und fassen folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Dornberg beauftragt die Verwaltung alle Mängel im Stadtbezirk Dornberg, die aufgrund des neuen Beleuchtungskonzeptes aufgetreten sind, aufzulisten und kurzfristig Lösungsvorschläge zur Behebung dieser Mängel zu erarbeiten ohne dass Zusatzkosten auf die Anwohnerinnen und Anwohner zukommen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 8 Bauvorhaben von besonderer Bedeutung

**Neubau eines Umspannwerk am Heizkraftwerk
Universitätsstraße**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3423/2009-2014

Herr Berenbrinker begrüßt Frau Tacke-Romanowski vom Bauamt und führt erläuternd aus, dass die Bezirksvertretungen Dornberg und Schildesche sich hinsichtlich der Planungen zu Fachhochschule und Universität gegenseitig informieren. Bei den Planungen zum Neubau eines Umspannwerkes am Heizkraftwerk Universitätsstraße handele es sich um eine Angelegenheit der Bezirksvertretung Schildesche und daher erfolge nur eine Information der Bezirksvertretung Dornberg ohne Beschlussfassung.

Frau Tacke-Romanowski erläutert die Informationsvorlage und die Mitglieder der Bezirksvertretung nehmen Kenntnis.

Zu Punkt 9 Bauvorhaben von besonderer Bedeutung

**Modernisierung des Universitätshauptgebäudes (UHG) der
Universität Bielefeld**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3440/2009-2014

Frau Tacke-Romanowski erläutert die Planungen zur Modernisierung des Universitätshauptgebäudes und der Universität Bielefeld und stellt die wesentlichen Veränderungen vor.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung nehmen Kenntnis und regen an, einen an das Gesamtbild der Universität Bielefeld angepassten, neuen repräsentativen Haupteingang zu entwickeln.

**Zu Punkt 10 Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie - Aufstellung des
Umsetzungsfahrplanes für die Stadt Bielefeld**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3453/2009-2014

Herr Becker vom Umweltamt stellt die Informationsvorlage zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie – Aufstellung des

Umsetzungsfahrplanes für die Stadt Bielefeld vor und erläutert die Karte der Vorlage.

Die Maßnahmen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie seien bis März 2012 in einem Maßnahmenfahrplan aufzuführen. Dieser konkretisiere die Umsetzung und stelle die Planung bis 2027 dar.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung kritisieren, dass nicht genügend Zeit zur Verfügung gestanden habe um sich mit diesem umfangreichen und schwierigen Thema zu befassen und Maßnahmen zu überprüfen und zu entwickeln.

Herr Becker erwidert hierauf, dass einzelne Maßnahmen auch noch explizit in der Bezirksvertretung vorgestellt würden. Zu diesem Zeitpunkt würde nur die Richtung vorgegeben. Viele Maßnahmen seien auch noch von Eigentumserwerb abhängig und gegen die Wünsche der Eigentümer könnten Maßnahmen nicht ausgeführt werden.

Herr Gieselmann wirft die Frage auf, inwieweit die Bezirksvertretung bei dem Prozess beteiligt würde.

Herr Berenbrinker führt hierzu aus, dass bei festen gesetzlichen Bestimmungen die Mitwirkung der Bezirksvertretung sehr eingeschränkt sein würde. In jedem Fall jedoch könne eine Unterstützung und Beratung erfolgen, da viel örtliches Wissen vorhanden sei.

Herr John stellt fest, dass die erarbeiteten Maßnahmen gut seien und dass bei zukünftigen, wesentlichen Maßnahmen eine frühzeitige Beteiligung der Bezirksvertretung erfolgen müsse.

Herr Berenbrinker macht den Vorschlag, dass über die Vorlage erst in der nächsten Sitzung beschlossen würde und bis dahin auftretende Fragen an Frau Steinborn gesandt werden sollten. In der Februarsitzung der Bezirksvertretung würden diese dann durch Herrn Becker beantwortet.

Herr John stellt folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Bezirksvertretung Dornberg unverzüglich und umfassend zu informieren, sobald konkrete Maßnahmen auf Grundlage der EU-Wasserrahmenrichtlinien an Dornberger Bächen geplant und eingeleitet werden.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung fassen daraufhin folgenden:

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Bezirksvertretung Dornberg unverzüglich und umfassend zu informieren, sobald konkrete Maßnahmen auf Grundlage der EU-Wasserrahmenrichtlinien an Dornberger Bächen geplant und eingeleitet werden.

- bei zwei Enthaltungen einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 11 **Kulturmittel 2011 / 2012**

Herr Berenbrinker berichtet aus dem Arbeitskreis Kultur vom 12.01.2012. Hier hätten Herr Dr. Maske und Herr Cieslik-Eichert die „KunstStation_W“ vorgestellt. Das Konzept der KunstStation_W habe im Arbeitskreis Zustimmung gefunden und die Bezirksvertretung wolle das nächste Projekt – ein Vortrag mit Projektionen moderner Kunst von Prof. Dr. Friedhelm Mennekes zusammen mit Orgelimprovisationen von Dominik Sustek am 10.02.2012 in der Heilig Geist Kirche – mit einem kleinen Betrag fördern.

Herr Berenbrinker berichtet, dass die zentrale Gedenkfeier am 30.11. zur Kampagne „Städte für das Leben – Städte gegen die Todesstrafe“ in diesem Jahr im Stadtbezirk Dornberg durchgeführt würde. Der Arbeitskreis werde sich für die weiteren Planungen auch mit den Kirchen im Stadtbezirk in Verbindung setzen. Herr John merkt an, dass hinsichtlich der Kontaktaufnahme im Arbeitskreis abgesprochen worden sei, statt einzelnen Kontaktaufnahmen durch Mitglieder des Arbeitskreises ein zentrales Anschreiben an alle Kirchen zu erstellen. Herr Berenbrinker führt aus, dass nähere Planungen zu der Veranstaltung zunächst in einer nächsten Sitzung des Arbeitskreises vorgenommen würden.

Herr Berenbrinker fasst die Ergebnisse des Arbeitskreises hinsichtlich der Abrechnung der kulturellen Mittel zusammen und stellt fest, dass für 2012 noch insgesamt 819,00 € zur Vergabe zur Verfügung stünden. Über die Verwendung der Mittel werde in der nächsten Sitzung des Arbeitskreises beraten.

Beschluss:

Aus den kulturellen Mitteln der Bezirksvertretung Dornberg sind 100,00 € an die KunstStation_W, vertreten durch Herrn Dr. Maske und Herrn Cieslik-Eichert zu zahlen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 12 **Bezirkliche Sondermittel 2012**

Herr Berenbrinker berichtet von den Beratungen aus dem Arbeitskreis und schlägt vor, die Vergabe der Sondermittel für die mobile Toilette am Grillplatz Hasbachtal, die Ferienspiele sowie den Veranstaltungskalender in Anlehnung an die vergangenen Jahre zu beschließen.

Frau Viehmeister teilt mit, dass sie und Herr Berenbrinker von Herrn Grimm von der Freiwilligen Feuerwehr hinsichtlich der Anschaffung von Navigationsgeräten für die Freiwilligen Feuerwehren aus Mitteln der Bezirksvertretung angesprochen worden sei. Sie spreche sich für eine Förderung aus den Sondermitteln aus.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung verschieben die Beratung über den verbleibenden Betrag in den Arbeitskreis Kultur und treffen folgenden

Beschluss:

Aus Sondermitteln der Bezirksvertretung sind folgende Zahlungen zu leisten:

Toilette am Grillplatz Hasbachtal	400,00 €
Ferienspiele 2012	500,00 €
Veranstaltungskalender 2012	600,00 €

- einstimmig beschlossen -

Herr Berenbrinker macht darauf aufmerksam, dass die im Haushaltsplan für die Grundschulen bereitgestellten Sondermittel in Höhe von 416,00 € wie in den vergangenen Jahren, per Beschluss der Bezirksvertretung Dornberg zur eigenständigen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt werden sollten.

Beschluss:

Die im Haushaltsplan 2012 im Stadtbezirksmanagement Dornberg bereitgestellten Sondermittel für die Grundschulen im Stadtbezirk Dornberg in Höhe von 416,00 Euro sollen den Schulen, aufgeteilt im Verhältnis der Schülerzahlen, für ihre schulischen Sachausgaben zur eigenständigen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt werden.

- einstimmig beschlossen -

TOP 13.1 bis 13.3 wurden vorgezogen und nach TOP 3 beraten.

Zu Punkt 13 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 13.1 Auftrag zur Prüfung der Möglichkeit des Neubaus eines Fußballplatzes in Dornberg

Frau Steinborn teilt mit, dass der Auftrag der Bezirksvertretung Dornberg vom Sportamt in die vom Rat eingesetzte Arbeitsgruppe Sportentwicklungsplanung eingebracht und in der Sitzung am 12.07.2011 besprochen worden sei. Diese Arbeitsgruppe erarbeite derzeit ein Konzept für alle Bielefelder Großspielfelder und es sei einvernehmlich vereinbart worden, dass einzelne Aufträge aus den Bezirksvertretungen in das Gesamtkonzept eingearbeitet würden. Eine Vorstellung des Gesamtkonzeptes solle demnächst in allen Bezirksvertretungen ausführlich erfolgen.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung nehmen Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 13.2 Ergebnisse Verkehrszählung in der Spandauer Allee

Herr Berenbrinker berichtet aus dem Arbeitskreis Kultur vom 12.01.2012. Hier hätten Herr Dr. Maske und Herr Cieslik-Eichert die „KunstStation_W“ vorgestellt. Das Konzept der KunstStation_W habe im Arbeitskreis Zustimmung gefunden und die Bezirksvertretung wolle das nächste Projekt – ein Vortrag mit Projektionen moderner Kunst von Prof. Dr. Friedhelm Mennekes zusammen mit Orgelimprovisationen von Dominik Sustek am 10.02.2012 in der Heilig Geist Kirche – mit einem kleinen Betrag fördern.

Herr Berenbrinker berichtet, dass die zentrale Gedenkfeier am 30.11. zur Kampagne „Städte für das Leben – Städte gegen die Todesstrafe“ in diesem Jahr im Stadtbezirk Dornberg durchgeführt würde. Der Arbeitskreis werde sich für die weiteren Planungen auch mit den Kirchen im Stadtbezirk in Verbindung setzen. Herr John merkt an, dass hinsichtlich der Kontaktaufnahme im Arbeitskreis abgesprochen worden sei, statt einzelnen Kontaktaufnahmen durch Mitglieder des Arbeitskreises ein zentrales Anschreiben an alle Kirchen zu erstellen. Herr Berenbrinker führt aus, dass nähere Planungen zu der Veranstaltung zunächst in einer nächsten Sitzung des Arbeitskreises vorgenommen würden.

Herr Berenbrinker fasst die Ergebnisse des Arbeitskreises hinsichtlich der Abrechnung der kulturellen Mittel zusammen und stellt fest, dass für 2012 noch insgesamt 819,00 € zur Vergabe zur Verfügung stünden. Über die Verwendung der Mittel werde in der nächsten Sitzung des Arbeitskreises beraten.

-.-.-

Zu Punkt 13.3 Durchlass Wittlersweg / Babenhauser Bach

Frau Steinborn teilt mit, dass die Arbeiten zum Umbau des Durchlasses am Wittlersweg / Babenhauser Bach abgeschlossen seien. Hinsichtlich des vorhandenen Feuchtbiotops habe eine Überprüfung der Unteren Wasserbehörde stattgefunden, wonach keine Bedenken gegen den geplanten Umbau bestanden hätten. Frau Steinborn verteilt Fotos des umgebauten Durchlasses.

Frau Selle begrüßt die Umsetzung der Maßnahme und bittet um Mitteilung, wann der Durchlass am Poggenpohl umgebaut würde. Hier stünde seit Monaten bereits ein Bauzaun.

Herr Kleinesdar bezweifelt, dass keine Beeinträchtigung des Feuchtbiotops vorliegen würde. Er weist darauf hin, dass die Absicherung des Durchlasses überprüft und ausgeweitet werden müsse.

Die Mitglieder nehmen Kenntnis.

Hermann Berenbrinker,
Bezirksbürgermeister

Steinborn,
Schriftführerin